

**HEIDELBERGCEMENT**

Zwischenbericht



Januar bis März 2004

- Wende bei Umsatz und Ergebnis zeichnet sich ab
- Wegfall der planmäßigen Goodwill-Abschreibungen
- Rating-Agenturen heben Ausblick auf „stabil“ an
- Stärkste Wachstumsbeiträge von Zentraleuropa-Ost und -West, Asien sowie maxit Group

### Überblick Januar – März

Mio EUR	2003	2004
Umsatz	1.222	<b>1.347</b>
Operativer Cashflow	40	<b>90</b>
Operatives Ergebnis	-112	<b>-33</b>
Zusätzliches ordentliches Ergebnis	13	<b>18</b>
Ergebnis aus Beteiligungen	-4	<b>2</b>
Betriebsergebnis	-103	<b>-13</b>
Ergebnis vor Steuern	-163	<b>-83</b>
Jahresüberschuss	-144	<b>-60</b>
Anteil der Gruppe am Jahresüberschuss	-140	<b>-58</b>
Investitionen	142	<b>84</b>

# Brief an die Aktionäre

**Sehr geehrte Damen und Herren,**

die weltwirtschaftliche Entwicklung im ersten Quartal unterstützt die optimistischen Erwartungen für das Gesamtjahr. Motor für den Aufschwung sind weiterhin die USA und Ostasien. In Deutschland kommt die konjunkturelle Erholung nur allmählich in Fahrt.

Der Umsatanstieg im ersten Quartal um 10,2 % auf 1.347 (i.V.: 1.222) Mio EUR ist wesentlich durch die Neukonsolidierung von Indocement geprägt. Erfreuliches Umsatzwachstum wurde in Zentraleuropa-Ost und bei der maxit Group erzielt. In Nordamerika erhöhte sich der Umsatz in US-Dollar um 12,9 %. Bereinigt um Währungs- und Konsolidierungseffekte verbesserte sich der Konzernumsatz um insgesamt 5,3 % gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahrs. Die Erhöhung des operativen Cashflow auf 90 (i.V.: 40) Mio EUR ist neben der Erweiterung des Konsolidierungskreises auch auf erste Erfolge bei den angestrebten Erlösverbesserungen in Zentraleuropa-West zurückzuführen. Das Minus beim operativen Ergebnis lag im ersten Quartal nur noch bei -33 (i.V.: -112) Mio EUR, da nach IFRS 3 die planmäßigen Goodwill-Abschreibungen entfallen. Das zusätzliche ordentliche Ergebnis in Höhe von 18 Mio EUR resultiert im Wesentlichen aus Verkäufen von Beteiligungen. Die positiven markt- und saisonbedingten Faktoren sowie Konsolidierungseffekte beeinflussen das Beteiligungsergebnis in Höhe von 2 (i.V.: -4) Mio EUR. Die Verminderung des Finanzergebnisses auf -70 (i.V.: -60) Mio EUR ist vorwiegend auf Wechselkursverluste sowie Zinsaufwendungen der neu konsolidierten Gesellschaften zurückzuführen. Das Ergebnis vor Steuern hat sich um 80 Mio EUR auf -83 (i.V.: -163) Mio EUR verbessert.

Unsere Maßnahmen zur Schuldenreduzierung werden im Jahr 2004 weitergeführt. Im ersten Quartal 2004 haben wir mit der Veräußerung der Bauchemie-Marken Compakta und Pactan, der schwedischen SRS Industry sowie der Beteiligung an der dänischen H+H Fiboment unsere Konzentration auf das Kerngeschäft fortgesetzt. Insgesamt erwarten wir für 2004 einen Mittelzufluss aus Desinvestitionen in Höhe von mindestens 250 Mio EUR.

## ■ Emissionshandel

Die Zementindustrie wird als energieintensive Branche in das am 1. Januar 2005 beginnende europäische Handelssystem für CO<sub>2</sub>-Emissionen einbezogen. Die Vorbereitungen sind mit der Festlegung der nationalen Allokationspläne angelaufen. Aufgrund einer Vielzahl noch zu klärender Detailfragen ist die Bewertung der Konsequenzen für HeidelbergCement noch schwierig. Wesentlich ist, dass hierbei die Besonderheiten unserer Branche berücksichtigt werden, um wettbewerbsfähige Rahmenbedingungen zu gewährleisten und Produktionsverlagerungen zu vermeiden.

## ■ Zement- und Klinkerabsatz

Konzernweit stieg der Zement- und Klinkerabsatz im ersten Quartal 2004 auf knapp 13 (i.V.: 9,4) Mio t. Ohne Konsolidierungseffekte belief sich der Anstieg auf 2,5 %. Die konsolidierungsbedingte Zusatzmenge von 3,4 Mio t entfällt im Wesentlichen auf die Einbeziehung von Indocement.

### Zement- und Klinkerabsatz Januar - März

	1.000 t	2003	2004
Zentraleuropa-West		996	<b>1.302</b>
Westeuropa		2.073	<b>2.068</b>
Nordeuropa		1.214	<b>1.059</b>
Zentraleuropa-Ost		1.123	<b>1.262</b>
Nordamerika		2.436	<b>2.726</b>
Afrika-Asien-Türkei		1.515	<b>4.535</b>
Insgesamt		9.357	<b>12.952</b>

## ■ Mitarbeiter

In den ersten drei Monaten waren bei HeidelbergCement konzernweit 42.453 (i.V.: 36.256) Mitarbeiter beschäftigt. Der Anstieg ist hauptsächlich durch die Konsolidierung von Indocement sowie unserer chinesischen Beteiligung China Century Cement bedingt. Diese Neukonsolidierungen überkompensieren den Personalabbau infolge von Restrukturie-

rungsmaßnahmen - insbesondere in Zentraleuropa-Ost - sowie von Desinvestitionen vor allem in Nordeuropa und Zentraleuropa-Ost. Auch in Zentraleuropa-West übertreffen konsolidierungsbedingte Zuwächse die Auswirkungen regionaler Personalanpassungen.

### ■ **Investitionen**

Im Vergleich zum Vorjahr sind die zahlungswirksamen Investitionen im ersten Quartal um 41 % auf 84 (i.V.: 142) Mio EUR gesunken. Die Investitionen entfallen mit 72 (i.V.: 83) Mio EUR auf Sachanlagen und mit 12 (i.V.: 59) Mio EUR auf Finanzanlagen. Desinvestitionen in Höhe von 43 (i.V.: 59) Mio EUR und Veränderungen des Konsolidierungskreises in Höhe von 63 (i.V.: 4) Mio EUR führten zu einem Mittelfluss aus Investitionstätigkeit von insgesamt 23 (i.V.: -79) Mio EUR.

### ■ **Ausblick**

Die internationale Wirtschaft befindet sich auf Expansionskurs. In Deutschland weisen die Frühindikatoren auf eine moderate Erholung hin. Die Entwicklung in Deutschland, Asien, der Türkei und Zentraleuropa-Ost bringt für HeidelbergCement die stärksten Wachstumsbeiträge im Jahr 2004. Für das Gesamtjahr 2004 erwarten wir deutliche Umsatz- und Ergebnisverbesserungen. Neben Erlössteigerungen tragen dazu auch Kosten senkungs- und Restrukturierungsmaßnahmen bei. Überdies wird beginnend mit dem Jahresabschluss 2004 die planmäßige Abschreibung von Geschäfts- oder Firmenwerten entfallen. Die Rating-Agenturen Standard & Poor's sowie Moody's haben den Ausblick für die Ratings von HeidelbergCement auf „stabil“ angehoben.

Heidelberg, den 6. Mai 2004

Mit freundlichen Grüßen



Hans Bauer  
Vorstandsvorsitzender

# HeidelbergCement am Markt

## ■ Zentraleuropa-West

In Deutschland vollzieht sich die wirtschaftliche Erholung langsamer als erwartet. Die Bauaktivitäten profitieren in Westdeutschland von Vorzieheffekten im Wohnungsbau. Der Zement- und Klinkerabsatz unserer Werke stieg im ersten Quartal um 30,7 % auf 1,3 (i.V.: 1,0) Mio t. Ohne Berücksichtigung der Neukonsolidierungen war der Absatz jedoch um 5 % rückläufig. Die Bestrebungen, unsere Erlöse in Deutschland wieder auf ein auskömmliches Niveau anzuheben, waren mit regional unterschiedlichen Absatzeinbußen verbunden. Unsere Maßnahmen zur Kosteneinsparung trugen zu einer deutlichen Verbesserung des operativen Cashflow im ersten Quartal bei. Der Absatz von Transportbeton und Zuschlagstoffen nahm ebenfalls zu, wobei allerdings die hohen Zuwächse bei Transportbeton konsolidierungsbedingt sind.

Der Umsatz der Region Zentraleuropa-West stieg in den ersten drei Monaten um 24,6 % auf 144 (i.V.: 116) Mio EUR.

## ■ Westeuropa

Die gegenläufige Entwicklung in den Ländern der Region Westeuropa hielt im ersten Quartal 2004 an. In Belgien und den Niederlanden ließ die rückläufige Nachfrage unseren Zement- und Klinkerabsatz um 1,5 % sinken. Die Zusammenführung der Zementbereiche beider Länder in der Einheit CEM BENE ab Jahresbeginn ist eine wichtige Maßnahme zur Senkung der Kosten und Nutzung von Synergieeffekten. In Großbritannien erhöhte sich der Absatz unserer Werke leicht. Castle Cement konnte seinen Marktanteil in einem wettbewerbsintensiven Umfeld erfolgreich behaupten. Insgesamt blieb der Zement- und Klinkerabsatz der Region Westeuropa mit 2,1 Mio t stabil. Die Zementimporte aus Deutschland führten auch im Transportbetonbereich zu verstärktem Preisdruck. Der Absatz von Zuschlagstoffen hat sich dagegen leicht verbessert.

Der Umsatz der Region Westeuropa sank gegenüber dem ersten Quartal 2003 um 5,3 % auf 213 (i.V.: 224) Mio EUR.

Umsatz nach Geschäftsbereichen Januar - März

### Zentraleuropa-West

	Mio EUR	2003	2004
Zement	52	<b>68</b>	
Beton	48	<b>57</b>	
Baustoffe	20	<b>29</b>	
Innenumsätze	-4	<b>-10</b>	
Gesamtumsatz	<b>116</b>	<b>144</b>	

### Westeuropa

	Mio EUR	2003	2004
Zement	166	<b>159</b>	
Beton	69	<b>62</b>	
Baustoffe			
Innenumsätze	-11	<b>-8</b>	
Gesamtumsatz	<b>224</b>	<b>213</b>	

## ■ Nordeuropa

Während der Inlandsabsatz unserer skandinavischen Werke vor allem aufgrund der anziehenden Baukonjunktur in Norwegen einen Anstieg um 7,5 % erreichte, gingen die Exporte um 40 % zurück. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen durch den zweimonatigen Stillstand einer Ofenanlage im norwegischen Werk Brevik bedingt, die für den vermehrten Einsatz von Sekundärbrennstoffen umgebaut wurde. In den baltischen Staaten und Nordwestrussland hält der Aufwärtstrend an: Die Werke Kunda in Estland und Cesla bei St. Petersburg erzielten mit einem Plus von 35 % einen kräftigen Zuwachs beim Inlandsabsatz. Die Exporte konnten ebenfalls deutlich gesteigert werden. Insgesamt blieb der Zement- und Klinkerabsatz der Region Nordeuropa mit 1,1 (i.V.: 1,2) Mio t um 12,8 % hinter dem Vorjahr zurück. Die Transportbeton- und Zuschlagstoffaktivitäten entwickelten sich positiv.

Der Umsatz der Region Nordeuropa nahm hauptsächlich aufgrund des verkleinerten Konsolidierungskreises um 14,6 % auf 133 (i.V.: 156) Mio EUR ab.

## ■ Zentraleuropa-Ost

In Zentraleuropa-Ost setzten sich der wirtschaftliche Aufschwung und die positive Entwicklung der Baukonjunktur im ersten Quartal 2004 fort. Auch in unserem Hauptmarkt Polen hat die Bauwirtschaft mittlerweile den Anschluss an die gesamtwirtschaftliche Erholung gefunden; hier konnten wir unseren Zementabsatz um über 40 % gegenüber dem Vorjahresniveau steigern. In Tschechien blieben unsere Zementlieferungen aufgrund schlechter Wetterbedingungen und gestiegener Importe hinter dem Vorjahr zurück. Die anderen Länder der Region verzeichneten - zum Teil deutliche - Absatzzuwächse. Insgesamt erhöhte sich der Zement- und Klinkerabsatz trotz des Verkaufs der bulgarischen Zementaktivitäten zum Jahresende 2003 um 12,3 % auf 1,3 (i.V.: 1,1) Mio t. Noch deutlicher stiegen die Lieferungen an Transportbeton und Zuschlagstoffen mit einem Plus von 16 % bzw. 20 %.

Der Umsatz nahm trotz negativer Währungs- und Konsolidierungseffekte um 8,3 % auf 83 (i.V.: 77) Mio EUR zu.

### Nordeuropa

	2003	2004
Zement	84	<b>77</b>
Beton	71	<b>63</b>
Baustoffe	7	
Innenumssätze	-6	<b>-7</b>
Gesamtumsatz	<b>156</b>	<b>133</b>

### Zentraleuropa-Ost

	2003	2004
Zement	63	<b>67</b>
Beton	19	<b>21</b>
Baustoffe		
Innenumssätze	-5	<b>-5</b>
Gesamtumsatz	<b>77</b>	<b>83</b>

## ■ Nordamerika

In den USA profitiert der Bausektor und somit auch der Zementverbrauch von der allgemein guten Wirtschaftslage. In Kanada festigte sich der positive Trend vor allem in den westlichen Provinzen. Nach neuesten Prognosen wird im Jahr 2004 in Nordamerika die ansteigende Tendenz bei Bauvolumen und Zementverbrauch anhalten. In nahezu allen unseren Marktregionen verbesserte sich die Absatzsituation bei annähernd stabilen Preisen nochmals deutlich. In unserer Marktregion Lehigh North mit den Ballungszentren New York, Washington und Baltimore verzeichnete der Zementabsatz in den ersten drei Monaten ein Wachstum von mehr als 20%. Nur die Region Inland, die die Prärieprovinzen Kanadas umfasst, lag witterungsbedingt noch hinter den Vorjahreswerten zurück. Insgesamt übertraf der Zement- und Klinkerabsatz im ersten Quartal mit 2,7 (i.V.: 2,4) Mio t um 11,9 % das Vorjahresniveau. In den Sparten Transportbeton und Zuschlagstoffe stieg der Absatz um 4 % bzw. 12%.

Der Umsatz nahm im ersten Quartal durch die anhaltende Schwäche des US-Dollar gegenüber dem Euro um 2,8% auf 330 (i.V.: 340) Mio EUR ab; in Landeswährung erhöhte sich der Umsatz hingegen um rund 13 % gegenüber dem Vorjahr.

## ■ Afrika-Asien-Türkei

In Afrika setzte sich die positive Entwicklung der Nachfrage auch zu Beginn des Jahres 2004 fort. Insbesondere unsere Beteiligungen in Sierra Leone, Benin, Nigeria, Liberia, Angola und Tansania konnten zum Teil beträchtliche Absatzsteigerungen erzielen. In Asien hat sich unser Zement- und Klinkerabsatz mit 3,2 (i.V.: 0,3) Mio t aufgrund der quotalen Einbeziehung von China Century Cement (seit 1. Juli 2003) und insbesondere der Konsolidierung von Indo cement zum 1. Januar 2004 mehr als verzehnfacht. In Indonesien bestimmt weiterhin intensiver Wettbewerb das Marktgeschehen. Der Absatz unserer Toch-

Umsatz nach Geschäftsbereichen Januar - März

### Nordamerika

	2003	2004
Zement	200	<b>196</b>
Beton	169	<b>161</b>
Baustoffe		
Innenumsätze	-29	<b>-27</b>
Gesamtumsatz	<b>340</b>	<b>330</b>

### Afrika-Asien-Türkei

	2003	2004
Zement	99	<b>208</b>
Beton	7	<b>16</b>
Baustoffe		
Innenumsätze	-1	<b>-5</b>
Gesamtumsatz	<b>105</b>	<b>220</b>

tergesellschaft Indocement lag mit 2,6 (i.V.: 2,5) Mio t um 2,1 % über dem Vorjahresniveau. Unserem chinesischen Joint Venture China Century Cement gelang bei Vollauslastung der Kapazitäten eine nochmalige Absatzsteigerung um 1,3 % auf 0,74 Mio t (konsolidierte Menge: 0,36 Mio t). Bei positiver Entwicklung der heimischen Nachfrage stieg der Inlandsabsatz unserer türkischen Beteiligung Akçansa um 33 %. Aufgrund gesunkener Klinkerexporte lag der Gesamtabsatz jedoch unter dem Vorjahresniveau.

Der Zement- und Klinkerabsatz der Region Afrika-Asien-Türkei verdreifachte sich auf 4,5 (i.V.: 1,5) Mio t. Der Umsatz stieg auf 220 (i.V.: 105) Mio EUR.

### ■ **maxit Group**

Seit Anfang des Jahres haben sich die wichtigsten Märkte der maxit Group erholt. Insgesamt verzeichnete maxit Group im ersten Quartal eine erfreuliche Entwicklung und konnte den Umsatz um 7,9 % auf 212 (i.V.: 197) Mio EUR erhöhen.

Im Rahmen der Erweiterung unserer Aktivitäten in Wachstumsmärkten bauen wir in China und in Russland je eine Produktionsanlage für Trockenmörtel. Die beiden Werke werden im Frühjahr 2005 fertig gestellt sein. In China haben wir im Januar mit einem einheimischen Partner Verhandlungen über ein Joint Venture erfolgreich abgeschlossen.

### ■ **Konzernservice**

In den ersten drei Monaten ging das Zement- und Klinkerhandelsvolumen um 3,8 % auf 2,5 (i.V.: 2,6) Mio t zurück.

Der Umsatz im Bereich Konzernservice, zu dem auch der Handel mit fossilen Brennstoffen gehört, stieg aufgrund deutlich höherer Frachten um 18,6 % auf 110 (i.V.: 92) Mio EUR.

### **maxit Group**

Mio EUR	2003	2004
Zement		
Beton		
Baustoffe	197	<b>212</b>
Innenumsätze		
Gesamtumsatz	<b>197</b>	<b>212</b>

# HeidelbergCement bilanziert

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

**Januar - März**

1.000 EUR	2003	2004
<b>Umsatzerlöse</b>	1.221.648	<b>1.346.625</b>
Bestandsveränderung der Erzeugnisse	2.620	<b>1.082</b>
Andere aktivierte Eigenleistungen	373	<b>442</b>
<b>Gesamtleistung</b>	<b>1.224.641</b>	<b>1.348.149</b>
Sonstige betriebliche Erträge	49.990	<b>51.661</b>
Materialaufwand	-532.639	<b>-566.006</b>
Personalaufwand	-327.610	<b>-329.804</b>
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-374.080	<b>-413.942</b>
<b>Operativer Cashflow</b>	<b>40.302</b>	<b>90.058</b>
Abschreibungen auf Sachanlagen	-108.597	<b>-116.880</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	-43.984	<b>-5.718</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>-112.279</b>	<b>-32.540</b>
Zusätzliches ordentliches Ergebnis	13.228	<b>17.689</b>
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	2.952	<b>3.020</b>
Ergebnis aus sonstigen Beteiligungen	-6.466	<b>-698</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-102.565</b>	<b>-12.529</b>
Zinserträge/ -aufwendungen	-55.530	<b>-58.270</b>
Wechselkursgewinne und -verluste	-4.755	<b>-11.815</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-162.850</b>	<b>-82.614</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	19.106	<b>23.153</b>
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>-143.744</b>	<b>-59.461</b>
Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	3.599	<b>1.252</b>
<b>Anteil der Gruppe</b>	<b>-140.145</b>	<b>-58.209</b>
Ergebnis je Aktie in EUR (IAS 33)	<b>-2,20</b>	<b>-0,58</b>

## Konzern-Kapitalflussrechnung

**Januar - März**

1.000 EUR	2003	2004
<b>Operativer Cashflow</b>	<b>40.302</b>	<b>90.058</b>
Zusätzliches ordentliches Ergebnis vor Abschreibungen	15.782	<b>18.331</b>
Erhaltene Dividenden	3.528	<b>-1.248</b>
Gezahlte Zinsen	-75.228	<b>-60.855</b>
Gezahlte Steuern	-28.598	<b>-670</b>
Eliminierung von Non Cash Items	36.000	<b>17.501</b>
<b>Cashflow</b>	<b>-8.214</b>	<b>63.117</b>
Veränderung der betrieblichen Aktiva	-136.032	<b>-170.052</b>
Veränderung der betrieblichen Passiva	-22.738	<b>-1.997</b>
<b>Mittelabfluss aus operativer Geschäftstätigkeit</b>	<b>-166.984</b>	<b>-108.932</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	-1.331	<b>-1.330</b>
Sachanlagen	-81.875	<b>-70.087</b>
Finanzanlagen	-58.509	<b>-12.239</b>
Zahlungswirksame Investitionen	-141.715	<b>-83.656</b>
Einzahlung aus Abgängen	58.564	<b>43.201</b>
Übernommene Flüssige Mittel	4.427	<b>63.403</b>
<b>Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-78.724</b>	<b>22.948</b>
Dividende an Fremde	-2.813	<b>-1.611</b>
Aufnahme von Anleihen und Krediten	256.986	<b>99.248</b>
Tilgung von Anleihen und Krediten	-111.930	<b>-184.736</b>
<b>Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>142.243</b>	<b>-87.099</b>
Veränderung der liquiden Mittel	-103.465	<b>-173.083</b>
Wechselkursveränderung der liquiden Mittel	-5.000	<b>196</b>
<b>Stand der liquiden Mittel 1. Januar</b>	<b>399.473</b>	<b>524.961</b>
<b>Stand der liquiden Mittel 31. März*</b>	<b>291.008</b>	<b>352.074</b>

\*In der Bilanz werden unter dem Posten Wertpapiere und ähnliche Rechte zusätzlich der Marktwert der Hedgegeschäfte und die „zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte“ in Höhe von insgesamt 87,5 (i.V.: 252,2) Mio EUR ausgewiesen.

## Konzern-Bilanz

### Aktiva

	1.000 EUR	31.12.2003	31.03.2004
<b>Langfristige Aktiva</b>			
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		2.505.258	<b>2.587.025</b>
<b>Sachanlagen</b>			
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten		1.621.290	<b>1.940.440</b>
Technische Anlagen und Maschinen		2.492.667	<b>2.975.843</b>
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		188.732	<b>190.208</b>
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		240.140	<b>286.446</b>
	<b>4.542.829</b>		<b>5.392.937</b>
<b>Finanzanlagen</b>			
Anteile an assoziierten Unternehmen		683.649	<b>653.699</b>
Anteile an sonstigen Beteiligungsges.		401.072	<b>209.507</b>
Ausleihungen an Beteiligungsges.		30.308	<b>30.777</b>
Sonstige Ausleihungen		62.852	<b>61.376</b>
	<b>1.177.881</b>		<b>955.359</b>
<b>Anlagevermögen</b>		8.225.968	<b>8.935.321</b>
<b>Latente Steuern</b>		167.776	<b>196.897</b>
<b>Sonstige langfristige Forderungen</b>		101.466	<b>104.105</b>
	<b>8.495.210</b>		<b>9.236.323</b>
<b>Kurzfristige Aktiva</b>			
<b>Vorräte</b>			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		343.506	<b>403.571</b>
Unfertige Erzeugnisse		74.093	<b>83.303</b>
Fertige Erzeugnisse und Waren		235.361	<b>255.624</b>
Geleistete Anzahlungen		13.944	<b>15.044</b>
	<b>666.904</b>		<b>757.542</b>
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
Verzinsliche Forderungen		157.659	<b>184.808</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		660.486	<b>785.331</b>
Sonstige kurzfristige operative Forderungen		184.515	<b>237.756</b>
Steuererstattungsansprüche		40.847	<b>50.040</b>
	<b>1.043.507</b>		<b>1.257.935</b>
<b>Wertpapiere und ähnliche Rechte</b>		238.579	<b>144.457</b>
<b>Flüssige Mittel</b>		448.528	<b>295.069</b>
	<b>2.397.518</b>		<b>2.455.003</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>10.892.728</b>	<b>11.691.326</b>

**Passiva**

1.000 EUR	31.12.2003	<b>31.03.2004</b>
<b>Eigenkapital und Anteile Fremder</b>		
Grundkapital (Gezeichnetes Kapital)	255.104	<b>258.422</b>
Kapitalrücklage	1.888.454	<b>1.930.491</b>
Gewinnrücklagen	2.237.338	<b>2.202.250</b>
Währungsumrechnung	-342.286	<b>-330.993</b>
Eigene Aktien	-7.465	<b>-7.465</b>
<b>Aktionären zustehendes Kapital</b>	<b>4.031.145</b>	<b>4.052.705</b>
<b>Anteile Fremder</b>	<b>153.902</b>	<b>490.271</b>
	<b>4.185.047</b>	<b>4.542.976</b>
<b>Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>		
<b>Rückstellungen</b>		
Pensionsrückstellungen	461.579	<b>476.480</b>
Latente Steuern	518.737	<b>557.198</b>
Sonstige Rückstellungen	354.946	<b>373.986</b>
	<b>1.335.262</b>	<b>1.407.664</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>		
Anleihen	2.021.152	<b>1.999.421</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	845.578	<b>1.276.414</b>
Sonstige langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	529.815	<b>507.625</b>
	<b>3.396.545</b>	<b>3.783.460</b>
Sonstige langfristige operative Verbindlichkeiten	30.615	<b>30.396</b>
	<b>3.427.160</b>	<b>3.813.856</b>
	<b>4.762.422</b>	<b>5.221.520</b>
<b>Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>		
<b>Rückstellungen</b>	<b>87.221</b>	<b>78.100</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	521.667	<b>584.832</b>
Sonstige kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	372.243	<b>313.164</b>
	<b>893.910</b>	<b>897.996</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	439.696	<b>437.622</b>
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	60.622	<b>69.650</b>
Sonstige kurzfristige operative Verbindlichkeiten	463.810	<b>443.462</b>
	<b>1.858.038</b>	<b>1.848.730</b>
	<b>1.945.259</b>	<b>1.926.830</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>10.892.728</b>	<b>11.691.326</b>

## Konzern-Eigenkapitalspiegel

1.000 EUR

	Gezeichne- tes Kapital	Kapital- rücklage
<b>Stand am 1. Januar 2003</b>	<b>163.468</b>	<b>1.526.016</b>
Jahresüberschuss		
Kapitalerhöhung aus		
Ausgabe neuer Aktien	5.000	73.125
Ausgabe eigener Aktien		
Dividenden		
Ergebnisneutrale Veränderungen		
Konsolidierungsmaßnahmen		
Finanzinstrumente gemäß IAS 39		
Wechselkurs		
<b>Stand am 31. März 2003</b>	<b>168.468</b>	<b>1.599.141</b>
<b>Stand am 1. Januar 2004</b>	<b>255.104</b>	<b>1.888.454</b>
Jahresüberschuss		
Kapitalerhöhung aus		
Ausgabe neuer Aktien	3.318	42.037
Dividenden		
Ergebnisneutrale Veränderungen		
Konsolidierungsmaßnahmen		
Finanzinstrumente gemäß IAS 39		
Wechselkurs		
<b>Stand am 31. März 2004</b>	<b>258.422</b>	<b>1.930.491</b>

<sup>1)</sup> Davon TEUR 22.794 aus Anpassung IFRS 3.81

<sup>2)</sup> Realisierte Wechselkurseffekte

Gewinn- rücklagen	Währungs- umrech- nung	Eigene Aktien	Aktionären zustehen- des Kapital	Anteile Fremder	Gesamt
2.123.302	-110.613	-10.123	3.692.050	153.957	3.846.007
-140.145			-140.145	-3.599	-143.744
			78.125		78.125
		2.658	2.658		2.658
				-2.813	-2.813
141			141	3.899	4.040
-23.573			-23.573		-23.573
-319 <sup>2)</sup>	-72.282		-72.601	-2.768	-75.369
1.959.406	-182.895	-7.465	3.536.655	148.676	3.685.331
2.237.338	-342.286	-7.465	4.031.145	153.902	4.185.047
-58.209			-58.209	-1.252	-59.461
			45.355		45.355
				-1.611	-1.611
22.426 <sup>1)</sup>			22.426	342.547	364.973
2.825			2.825		2.825
-2.130 <sup>2)</sup>	11.293		9.163	-3.315	5.848
2.202.250	<b>-330.993</b>	<b>-7.465</b>	<b>4.052.705</b>	<b>490.271</b>	<b>4.542.976</b>

## Anhang zum Zwischenbericht

### ■ Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze

Der Quartalsabschluss des HeidelbergCement Konzerns ist nach den am Bilanzstichtag anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt.

Wesentliche Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Vergleich zum 31.12.2003 ergaben sich lediglich durch die erstmalige Anwendung des IFRS 3 (Business Combinations). Gemäß dem Ende März 2004 vom IASB veröffentlichten Standard sind alle Unternehmenszusammenschlüsse nach der Erwerbsmethode zu bilanzieren. Die planmäßige Abschreibung von Geschäfts- oder Firmenwerten ist nunmehr gemäß IFRS 3 untersagt. Stattdessen sind Geschäfts- oder Firmenwerte mindestens einmal jährlich dem Wertminderungstest nach IAS 36 (Impairment of Assets) zu unterziehen. Im ersten Quartal 2004 wiesen jedoch keine Ereignisse oder Umstände darauf hin, die eine außerplanmäßige Abschreibung (Impairment) erforderlich hätten werden lassen. Des Weiteren untersagt IFRS 3 die Passivierung eines negativen Unterschiedsbetrags. Soweit ein Unternehmenserwerb zu einem negativen Unterschiedsbetrag führt, ist dieser umgehend erfolgswirksam aufzulösen. Dies führte im ersten Quartal 2004 zu einer erfolgswirksamen Auflösung von 1 Mio EUR innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge. Bereits aus Vorjahren bestehende negative Unterschiedsbeträge wurden in Höhe von 23 Mio EUR erfolgsneutral mit den Gewinnrücklagen verrechnet.

Die aus der erstmaligen Einbeziehung von PT Indo cement Tunggal Prakarsa Tbk. und Bosenberg Bücker-Flürenbrock GmbH & Co. KG resultierenden wesentlichen Geschäfts- oder Firmenwerte beliefern sich auf 43 Mio EUR bzw. auf 45 Mio EUR. Die Geschäfts- oder Firmenwerte beinhalten erworbene Marktanteile, die keinen anderen bestimm- und separierbaren immateriellen Vermögensgegenständen zuzuordnen sind. Der Erwerb der Bosenberg Bücker-Flürenbrock GmbH & Co. KG erfolgte im Tausch gegen Ausgabe neuer HeidelbergCement Aktien.

Das Ergebnis aus Beteiligungen beinhaltet neben den Erträgen von sonstigen Beteiligungen auch die Abschreibungen auf Finanzanlagen.

## ■ Saisonabhängigkeit des Geschäfts

HeidelbergCement ist als Baustoffhersteller den regionalen Witterungsbedingungen der ersten Monate eines Jahres unterworfen. Ein vergleichsweise milder Winter und die Erholung der Weltwirtschaft wirkten sich positiv auf die Produktions- und Verkaufslage aus.

## ■ Konsolidierungskreis

In den nachfolgend genannten Regionen ergaben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2003 Veränderungen im Konsolidierungskreis. Mit Ausnahme der Lithonplus GmbH & Co. KG und der TBG Transportbeton Franken GmbH & Co. KG - quotale Konsolidierung - werden alle erstmalig zu konsolidierenden Gesellschaften im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen. Der jeweilige prozentuale Anteilsbesitz der Gruppe ist in Klammern angegeben.

### Zentraleuropa-West

Zum 1. Januar 2004 übernahm HeidelbergCement das westfälische Portland-Zementwerk Bosenberg Bücker-Flürenbrock GmbH & Co. KG, Ahlen (100,0). Des Weiteren wurden erstmalig einbezogen die Gesellschaften Lithonplus GmbH & Co. KG, Lingenfeld (60,0), TBG Fertigbeton Köln GmbH & Co. KG, Köln (97,4), TBG Transportbeton Rhein-Haardt GmbH & Co. KG, Speyer (70,0), TBG Transportbeton Franken GmbH & Co. KG, Nürnberg (51,0), sowie Wetterauer Lieferbeton GmbH & Co. KG, Bad Nauheim (57,5).

### Westeuropa

In Westeuropa wurde erstmals die Gesellschaft HC UK Ltd., Birmingham (100,0), in den Konsolidierungskreis einbezogen. Dem steht die Entkonsolidierung der beiden niederländischen Gesellschaften Enci-IJmuiden B.V., IJmuiden, und Enci-Maastricht B.V., Maastricht, gegenüber.

### Nordeuropa

Zum 1. Januar 2004 erweiterte sich der Konsolidierungskreis um die estnische Gesellschaft Kunda Port AS, Kunda (75,5), sowie um das isländische Unternehmen Norcem a Islandi Ehf (100,0) in Reykjavik.

### **Zentraleuropa-Ost**

Die bulgarischen Gesellschaften Zlatna Panega AD, Zlatna Panega, sowie Zlatna Panega Beton EOOD Gruppe, Zlatna Panega, sind aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden.

### **Afrika-Asien-Türkei**

Aufgrund des Wegfalls der Kapitaltransferbeschränkungen zum 1. Januar 2004 wird die indonesische Gesellschaft PT Indo cement Tunggal Prakarsa Tbk. (32,8) in Jakarta erstmals in den Konzernabschluss einbezogen. Des Weiteren wird erstmals die Gesellschaft Heidelberger Zement South East Asia GmbH, Heidelberg (50,3), konsolidiert.

### **maxit Group**

In den Konsolidierungskreis der maxit Group wurden erstmalig die britische Gesellschaft m-tec UK Ltd., Warrington (100,0), sowie die in Österreich ansässige Gesellschaft maxit Baustoffe GmbH, Lassee (100,0), aufgenommen.

Die Eröffnungsbilanzwerte sowie die im 1. Quartal erzielten Ergebnisse der erstmals in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften (Business Combinations) stellen sich gemäß IFRS 3.67 ff. wie folgt dar:

### Aktiva

1.000 EUR	Indocement	Sonstige	Gesamt
<b>Langfristige Aktiva</b>			
Immaterielle Vermögensgegenstände		3.119	<b>3.119</b>
Sachanlagen	899.691	14.484	<b>914.175</b>
Finanzanlagen	2.301	6.835	<b>9.136</b>
Anlagevermögen	901.992	24.438	<b>926.430</b>
Latente Steuern	321		<b>321</b>
Sonstige langfristige Forderungen	7.463		<b>7.463</b>
	<b>909.776</b>	<b>24.438</b>	<b>934.214</b>
<b>Kurzfristige Aktiva</b>			
Vorräte	71.221	2.781	<b>74.002</b>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	37.231	7.036	<b>44.267</b>
Wertpapiere	518		<b>518</b>
Flüssige Mittel	62.636	1.153	<b>63.788</b>
	<b>171.605</b>	<b>10.970</b>	<b>182.575</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.081.381</b>	<b>35.408</b>	<b>1.116.789</b>

### Ergebnisse der erstmals konsolidierten Gesellschaften im ersten Quartal 2004

1.000 EUR	Indocement	Sonstige	Gesamt
<b>Jahresüberschuss</b>			
	-3.161	-2.029	<b>-5.190</b>
Anderen Gesellschaften zustehendes Ergebnis	-2.125	-152	<b>-2.277</b>
<b>Anteil der Gruppe</b>	<b>-1.036</b>	<b>-1.877</b>	<b>-2.913</b>

**Passiva**

1.000 EUR	Indocement	Sonstige	Gesamt
<b>Eigenkapital und Anteile Fremder</b>			
Aktionären zustehendes Kapital	511.447	4.288	<b>515.735</b>
<b>Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>			
Rückstellungen	45.047	1.332	<b>46.379</b>
Verbindlichkeiten	449.063	11.790	<b>460.853</b>
	<b>494.110</b>	<b>13.122</b>	<b>507.232</b>
<b>Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>			
Rückstellungen		339	<b>339</b>
Verbindlichkeiten	75.824	17.659	<b>93.483</b>
	<b>75.824</b>	<b>17.998</b>	<b>93.822</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.081.381</b>	<b>35.408</b>	<b>1.116.789</b>

## Segmentberichterstattung

**Regionen Januar bis März 2004** (Primäres Berichtsformat gemäß IAS 14 Nr. 50 ff.)

Mio EUR	Zentraleuropa-West		Westeuropa	
	2003	2004	2003	2004
Außenumsets	113	142	221	207
Umsatz mit anderen Regionen	3	2	3	6
<b>Umsatz</b>	<b>116</b>	<b>144</b>	<b>224</b>	<b>213</b>
Veränderung zum Vorjahr in %		24,6%		-5,3%
<b>Operativer Cashflow</b>	<b>-20</b>	<b>-10</b>	<b>15</b>	<b>15</b>
in % der Umsätze	-17,2%	-6,7%	6,7%	7,0%
Abschreibungen	17	18	31	20
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>-37</b>	<b>-28</b>	<b>-16</b>	<b>-5</b>
in % der Umsätze	-31,9%	-19,5%	-7,1%	-2,5%
Beteiligungsergebnis	-4	3	1	
Zusätzl. ordentliches Ergebnis				
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>-41</b>	<b>-25</b>	<b>-15</b>	<b>-6</b>
<b>Investitionen<sup>1)</sup></b>	<b>8</b>	<b>9</b>	<b>12</b>	<b>8</b>
<b>Mitarbeiter</b>	<b>4.316</b>	<b>4.438</b>	<b>3.851</b>	<b>3.736</b>

<sup>1)</sup> Investitionen = in den Segmenten: Investitionen in Sachanlagen inklusive immaterielle Vermögensgegenstände, in der Überleitung: Finanzanlageinvestitionen

## Umsatzentwicklung

**nach Regionen und Geschäftsbereichen Januar bis März 2004**

Mio EUR	Zement	
	2003	2004
Zentraleuropa-West	52	68
Westeuropa	166	159
Nordeuropa	84	77
Zentraleuropa-Ost	63	67
Nordamerika	200	196
Afrika-Asien-Türkei	99	208
maxit Group		
<b>Summe</b>	<b>664</b>	<b>776</b>
Konzernservice		
Innenumsets zwischen den Regionen		
<b>Insgesamt</b>		

Nordeuropa		Zentraleuropa-Ost		Nordamerika		Afrika-Asien-Türkei	
2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004
137	<b>122</b>	75	<b>81</b>	340	<b>330</b>	100	<b>206</b>
19	<b>11</b>	2	<b>2</b>			5	<b>14</b>
156	<b>133</b>	77	<b>83</b>	340	<b>330</b>	105	<b>220</b>
-14,6%		8,3%		-2,8%		109,0%	
6	<b>4</b>	-4	<b>4</b>	24	<b>19</b>	10	<b>39</b>
3,8%	2,7%	-5,2%	5,1%	7,1%	5,8%	9,5%	17,8%
20	<b>14</b>	19	<b>13</b>	33	<b>24</b>	10	<b>19</b>
-14	<b>-10</b>	-23	<b>-9</b>	-9	<b>-4</b>		<b>21</b>
-9,0%	-7,7%	-29,9%	-10,6%	-2,6%	-1,3%		9,3%
		-2	<b>-2</b>	-2	<b>-2</b>	2	<b>2</b>
-14	<b>-10</b>	-25	<b>-11</b>	-11	<b>-6</b>	2	<b>23</b>
8	<b>8</b>	19	<b>11</b>	23	<b>20</b>	7	<b>7</b>
4.902	<b>4.066</b>	10.121	<b>8.369</b>	5.899	<b>5.693</b>	2.351	<b>11.200</b>

Beton		Baustoffe		Innenumsätze		Gesamt	
2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004
48	<b>57</b>	20	<b>29</b>	-4	<b>-10</b>	116	<b>144</b>
69	<b>62</b>			-11	<b>-8</b>	224	<b>213</b>
71	<b>63</b>	7		-6	<b>-7</b>	156	<b>133</b>
19	<b>21</b>			-5	<b>-5</b>	77	<b>83</b>
169	<b>161</b>			-29	<b>-27</b>	340	<b>330</b>
7	<b>16</b>			-1	<b>-5</b>	105	<b>220</b>
		197	<b>212</b>			197	<b>212</b>
383	<b>379</b>	224	<b>242</b>	-56	<b>-61</b>	1.215	<b>1.335</b>
						92	<b>110</b>
						-85	<b>-98</b>
						1.222	<b>1.347</b>

<b>maxit Group</b>		<b>Konzernservice</b>		<b>Überleitung</b>		<b>Konzern</b>	
2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004
196	<b>212</b>	40	<b>47</b>			1.222	<b>1.347</b>
1		52	<b>63</b>	-85	<b>-98</b>		
197	<b>212</b>	92	<b>110</b>	-85	<b>-98</b>	1.222	<b>1.347</b>
	7,9%		18,6%				10,2%
8	<b>15</b>	1	<b>4</b>			40	<b>90</b>
4,1%	6,9%	1,1%	3,4%			3,3%	6,7%
21	<b>15</b>	1				152	<b>123</b>
-13	<b>0</b>	0	<b>4</b>			-112	<b>-33</b>
-6,6%	0,1%	0,2%	3,3%			-9,2%	-2,4%
1	<b>1</b>					-4	<b>2</b>
-12	<b>1</b>		<b>4</b>	13	<b>18</b>	13	<b>18</b>
6	<b>9</b>			59	<b>12</b>	-103	<b>-13</b>
4.773	<b>4.901</b>	43	<b>50</b>			142	<b>84</b>
						36.256	<b>42.453</b>

## Devisenkurse

		Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
		31.12.2003	31.03.2004	01-03/2003	01-03/2004
Land		EUR	EUR	EUR	EUR
USD	USA	1,2578	<b>1,2312</b>	1,0734	<b>1,2465</b>
CAD	Kanada	1,6307	<b>1,6123</b>	1,6199	<b>1,6435</b>
GBP	Großbritannien	0,7047	<b>0,6672</b>	0,6692	<b>0,6787</b>
IDR	Indonesien	10,6473	<b>10,5723</b>	9,5484	<b>10,5846</b>
HRK	Kroatien	7,6516	<b>7,4793</b>	7,5779	<b>7,5777</b>
NOK	Norwegen	8,3887	<b>8,4268</b>	7,5740	<b>8,6154</b>
PLN	Polen	4,6922	<b>4,7494</b>	4,1878	<b>4,7632</b>
ROL	Rumänien	41.155	<b>41.030</b>	1)	1)
SEK	Schweden	9,0514	<b>9,2762</b>	9,1817	<b>9,1880</b>
CZK	Tschechien	32,2902	<b>32,8127</b>	31,6205	<b>32,8494</b>
HUF	Ungarn	262,5909	<b>248,2099</b>	243,7661	<b>258,6954</b>
TRL	Türkei	1.762,304	<b>1.615,334</b>	1)	1)

<sup>1)</sup> Entsprechend IAS 21.30 (b) werden die Erträge und Aufwendungen zum Stichtagskurs umgerechnet.

## Finanzkalender 2004/2005

Zwischenbericht Januar bis Juni 2004 sowie Analysten- und Pressekonferenz	5. / 6. August 2004
Zwischenbericht Januar bis September 2004	9. November 2004
Erster Überblick über das Geschäftsjahr 2004	22. Februar 2005
Analysten- und Bilanzpressekonferenz	23. / 24. März 2005

**HeidelbergCement AG**  
Berliner Straße 6  
69120 Heidelberg

Dieser Zwischenbericht liegt  
auch in **englischer Sprache** vor.

Weitere Informationen  
zum Unternehmen finden  
Sie im Internet unter  
**www.heidelbergcement.de**

Kontakt:  
**Unternehmenskommunikation**  
Telefon: 0 62 21/4 81-227  
Telefax: 0 62 21/4 81-217  
info@heidelbergcement.com

**Investor Relations**  
Telefon: 0 62 21/4 81-696  
Telefax: 0 62 21/4 81-498  
IR-info@heidelbergcement.com

Gedruckt auf umwelt-  
freundlichem, chlorfrei  
gebleichtem Papier

Steinbruch unseres Zementwerks  
Lengfurt, Deutschland

